Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Danksagung	1:
Einleitung	19
Kapitel 1	
Nachhaltiger Wandel der Erwerbsarbeit	17
Einleitung	17 17
Arbeit und Erwerbsarbeit	20
Nachhaltige Arbeit	2: 2:
Kurzer Historischer Abriss zur Bedeutung von Arbeit	29
Triebkräfte des Wandels zur Arbeit 4.0	4
Sozialistische Vorstellungen: Freiheit und Gerechtigkeit	42 44
Der "Neue Geist des Kapitalismus"	48
FazitLiteratur	53 58
Kapitel 2	
Prekarisierung – ein Leben aus der Balance	59
Einleitung	59
Reguläre oder atypische Beschäftigung	63
Definitionen	63
Empirische Fakten	65
Thesen	7
Arbeitsorganisation	73
Definitionen	73
Empirische Fakten	75
Thesen zur Arbeitsorganisation	76
Prekäre Beschäftigung, Prekarisierung und Prekarität	80
Definitionen	80
Empirische Fakten	83
Thesen zur Prekarisierung	86
Fazit	90
itomérie	0.



Kapitel	3

Soziale Ungleichheit: Gender und Diversität	97
Einleitung	97
Gender und Diversität	99
Erklärungen zur Gender-Ungleichheit	104
These 1: Geschlechterrollen: Kleine Unterschiede mit großer Bedeutung	104
These 2: Gender Pay Gap als Spiegel segregierter Bildung und Berufe?	108
These 3: Die gläserne Decke	113
These 4: Beruf und Familie bleiben solange unvereinbar,	
solange nicht beide Geschlechter beides vereinbaren wollen und müssen	116
These 5: Leben Frauen ökologisch nachhaltiger?	118
Fazit	120
Literatur	121
Kapitel 4	
Soziale Ungleichheit: Milieus und Eliten	125
Einleitung	125
Soziale Milieus	127
SINUS-Milieus	128
Erklärungen von sozialer Ungleichheit	131
der Lebensstil?	131
These 2: Das Ziel der Wirtschaft liegt im Wirtschaften	134
These 3: Umbau oder doch Rückbau des Wohlfahrtsstaates?	136
These 4: Vom Mythos der Mittelschichtsgesellschaft	137
These 5: Distinktion durch Kapital	139
Fazit	142
Literatur	143
Kapitel 5	
Wege der Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit in der Arbeit	147
Einleitung	148
Grüne Wirtschaft	148
These 1: Zum Wachstum in einer grünen Wirtschaft scheiden sich	
die GeisterThese 2: Die geplante Obsoleszenz hilft der Wirtschaft,	150
das Wachstum hochzuhalten	151
Exkurs: "Homo consumens" und das "konsumistische Manifest"	153
Green Jobs	154
These 1: Green Jobs als "billiger Taschenspielertrick"?	156

These 2: Green Jobs sind krisenresistent und arbeitsintensiv,	
aber erfordern einen hohen Kapitaleinsatz	157
Sharing Economy – Tauschen und Teilen	158
These 1: Marktliberale Ökonomie des "Teilens"	159
These 2: Sharing Economy als sozialökologischer Weg	165
Gemeinwohlökonomie	169
These: Der Weg zur Gemeinwohlökonomie ist mit Stolpersteinen gepflastert	173
Kritikpunkte an der Gemeinwohlökonomie	175
Andere Beispiele nachhaltiger Unternehmen	176
Erfolgreiche lokale Textilindustrie im Hochpreisland Deutschland	177
Fazit	181
Literatur	183
Kapitel 6	
Arbeitszeitverkürzung als nachhaltiger Weg der	
Wirtschaft und Gesellschaft?	187
Einleitung	187
Praxisbeispiele	188
Kurze Arbeitszeit in der Industrie	188
Die "Freizeitoption" oder das "Solidaritätsprämienmodell" als	
österreichische Arbeitszeitvarianten	189
Dienstleistungsunternehmen	191
Eine 25-Stunden-Woche bei Vollzeitgehalt	192
Öffentliche Dienstleistungen	193
Sahlgrenska – ein schwedisches Krankenhaus	194
Chancen und Risiken kürzerer Arbeitszeiten	194
Pro Arbeitszeitverkürzung	196
Contra Arbeitszeitverkürzung	202
Zeitwohlstand und nachhaltiger Konsum während der Corona-Pandemie	205
Fazit	207
Literatur	208
Kapitel 7	
Wege der Politik zu mehr Nachhaltigkeit in	
Wirtschaft und Gesellschaft	211
Einleitung	211
Ökosozialer Strukturwandel als Policy Mix	212
These 1: Ökosteuern und Emissionshandel als wichtige Hebel	214
These 2: Prekarisierung und soziale Ungleichheit abfedern	217
These 3: Besteuerung von Arbeit und Kapital	222
Wie Finanzkapital stärker besteuern?	223
•	_

Was gilt als eine Steueroase?	224
Wie funktionieren Steueroptimierungen von Unternehmen?	225
Maßnahmen	226
Fazit	229
Literatur	229
Ausblick auf eine nachhaltige Arbeit nach Corona	233
These 1: Genug Arbeit für Mensch und Maschine	233
These 2: Krisen verstärken die Prekarisierung und soziale Ungleichheit	233
These 3: Vielfalt statt Einfalt	234
These 4: Öffentliche Güter und Infrastruktur stärken eine	
solidarische Gesellschaft	234
These 5: Politisch geplanter Wandel kann die Wirtschaft in die	
Gesellschaft und beide in die Umwelt einbetten	235